Schatz Wohnen: Feierte sein 225-jähriges Bestehen

Das Zuhause für Top-Marken

Ein seltenes Jubiläum, sein 225-jähriges Bestehen, feierte Schatz Wohnen aus Tuttlingen im Mai. 225 geladene Gäste konnten sich davon überzeugen, dass das Hochwerthaus selber ein „echter Schatz“ für anspruchsvolles Einrichten ist. Unglaublich, aber trotz dieser Historie ist es nicht das älteste Möbelhaus Deutschlands (s. S. 48).

Gutgelaunte Gastgeber: Ganz herzlich hießen Jutta und Uli Schatz, in der 6. Generation Inhaber von Schatz Wohnen in Tuttlingen, 225 geladenen Gäste willkommen.

Lichtgestalten hießen die 225 geladenen Gäste willkommen, saßen am Tisch und rekelten sich in Betten: Zur Feier des 225-jährigen Bestehens im Mai überbot sich Schatz Wohnen in Tuttlingen mit Hinguckern. „Ich komm aus dem Schwärmen gar nicht mehr ‘raus“, brachte ein Festbesucher auf den Punkt, was viele andere ebenso empfanden. Die Begeisterung galt sowohl der Wow-Ausstellung mit wohnfertigen Szenarien als auch der herzlichen Atmosphäre. Getreu der Devise: „Wir heben uns ab, sind aber nicht abgehoben.“

Denn auch wenn seit 1794 , dem Jahr, in dem Schatz als Schreinerei gegründet wurde, viel passiert ist und sich vieles verändert hat, gleichgeblieben sind die persönlichen Beziehungen zu den langjährigen Kunden und Geschäftspartnern. Welch hohen Stellenwert sie haben, wurde in den Festansprachen deutlich, aber auch, dass es der Einzelhandel in Zeiten des Internets schwer hat. Ob VDM-Präsident Axel Schramm, dessen Unternehmen hier mit einem Bettenstudio präsent ist, Dipl. Bernd Schellenberg, Director Sales und Marketing bei Leolux und enger Freund der Familie, oder IHK-Vizepräsident Dr. Hans-Rüdiger Schewe, der dem „Tuttlinger Urgestein“ die IHK-Ehrenurkunde verlieh, sie alle fassten in Worte, warum Schatz Wohnen ein „echter Schatz“ ist.

In dem früheren WK- und heutigen CI-Haus sind Hochwertlabel wie Walter Knoll, B&B Italia, Brühl, Cor, Bulthaup oder USM anzutreffen. Wobei die Möbel stets Teil von inszenierten Wohnbildern sind, die durch die Integration von Licht, Textilien und Kunst Emotionen hervorrufen.

Das Erfolgsgeheimnis über so lange Zeit sieht Inhaber Uli Schatz in der Besinnung auf und dem Festhalten an Werten wie Qualität, Werthaltigkeit, Fairness und Vertrauen, der Freude an Materialien und Formen sowie am stimmigen Gestalten mit Sinn für Ästhetik. Wichtig sei zudem die Aufmerksamkeit für das Umfeld, seien es die Geschäftsräume, die Mitarbeiter, Kunden oder Lieferanten.

„Wir sind markentreu“, sagt Schatz, denn um sicher zu sein, seinen Kunden, die Qualität zu bieten, die sie erwarten, beobachtet er Unternehmen lange, bevor er sie ins Sortiment aufnimmt. Dass es auch so gut wie keine Fluktuation bei den Mitarbeitern gibt – zum Team gehören aktuell 14 bestens ausgebildete Fachkräfte –, überrascht nicht. Hier

1794 Johannes Schatz, Schreinermeister und Klavierbauer, eröffnet 40-jährig in Tuttlingen seine Werkstatt.

1860 Die Schreinerei erwirbt sich einen guten Ruf. Bis zur 4. Generation wird sie unter dem Namen J. Schatz Söhne ausgebaut.

1955 Gebäudeaufstockung in der Wilhelmstraße. Mit Gerhard Schatz (5. Generation) beginnt die Einzelhandels-Ära.

dürfen sie ihre Einrichtungskompetenz ausleben – und sich über einen freien Montag freuen. Seit 15 Jahren gibt es den Ruhetag. „Die Dienstleistung, die wir erbringen, ist von so hoher Qualität, die können wir nicht 24/7 bieten. Die Kunden haben dafür Verständnis“, versichert Schatz.

Und die Zukunft des Möbelverkaufs in Zeiten des Internets? „Die war noch nie so schwer vorhersehbar wie heute“, sagt Schatz, der überzeugt ist, Kunden durch die emotionale Ansprache ,,auch weiterhin begeistern und abholen zu können.“ Die Leidenschaft für das Einrichten haben Jutta und Uli Schatz offensichtlich vererbt. Tochter Caroline ist bereits ausgebildete Innenarchitektin, Sohn Steffen noch Student. Nicht unwahrscheinlich also, dass die Historie fortgeschrieben wird, irgendwann auch die 7. Generation im Haus mit 2.600 qm Ausstellungsfläche Verantwortung übernimmt und 2044 dann vielleicht das 250-jährige Bestehen von Schatz Wohnen feiern kann. Noch bis Ende dieses Jahres wartet in Schatztruhen auf der Unternehmens-Website jeden Monat ein Jubiläums-Schatz, der jeweils erst im Monat darauf gehoben werden kann. SUSANNE KRAFT

■ **www.schatz-wohnen.de**

1974 Neubau in der Möhringer Straße, da die Innenstadtlage keine Entwicklungsmöglichkeiten bot.

1982 Uli Schatz (6. Generation) eröffnet die „Möbel-Idee“ neben dem Geschäftshaus und übernimmt peu à peu Verantwortung.

1994 Gebäudeaufstockung rechtzeitig zur 200-Jahr-Feier. Die Ausstellungsfläche wächst auf 2.600 qm.

Die hohe Außenwirkung verdankt das Hochwerthaus der imposanten „Vorhang-Fassade“. Die Band VanTom heizte den 225 Gästen ein. Eine gelungene Jubiläumsaktion: Überall im Einrichtungshaus waren Lichtgestalten anzutreffen.